

Csak olvasótermi  
használatra!

D  
675



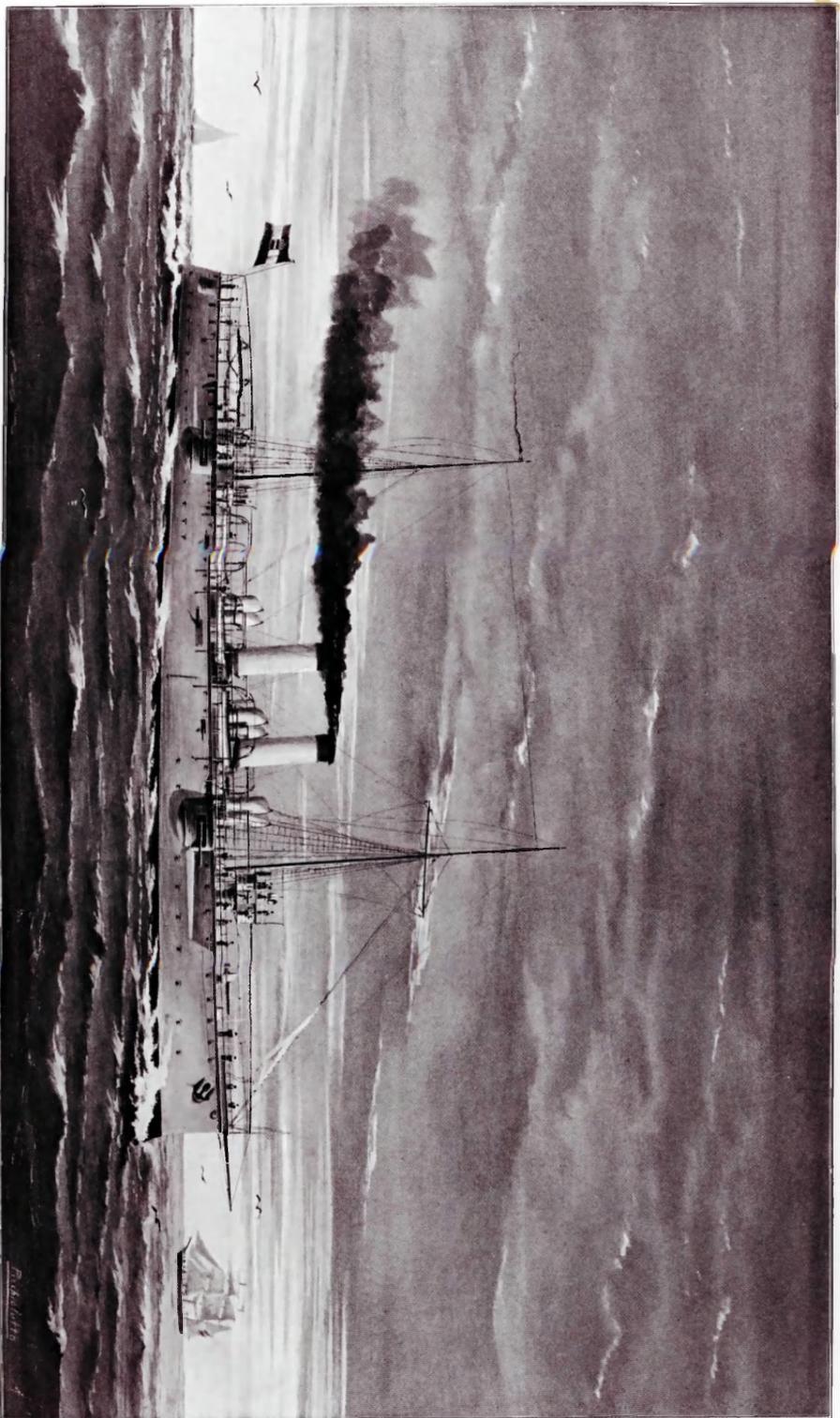
S.M.

TORPEDO-KREUZER

SZIGETVÁR.

POLA, 29. October 1900





S. M. TORPEDOKREUZER „SZIGETVÁR“.

S. M. TORPEDOKREUZER  
„SZIGETVÁR“

ERBAUT AUF DER WERFTE DES  
K. U. K. SEE-ARSENALES ZU POLA  
UNTER LEITUNG DES K. U. K. SCHIFFBAU-OBER-INGENIEURS II. CL.  
ALOIS POLACZEK  
NACH DEN PLÄNEN DES K. U. K. OBERSTEN-SCHIFFBAU-INGENIEURS  
JOSEF KUCHINKA.

DIE MASCHINEN UND KESSEL WURDEN IM  
STABILIMENTO TECNICO TRIESTINO  
NACH DEN PLÄNEN DES MASCHINENBAU-DIRECTORS  
GUSTAV LENDECKE  
UNTER AUFSICHT DES K. U. K. MASCHINENBAU- UND BETRIEBS-OBER-  
INGENIEURS III. CL.  
ADOLF RITTER VON PURSCHKA  
ERBAUT.

---

83.369

DER STAPELLAUF FINDET AM 29. OCTOBER 1900 STATT.

Csak helyben  
használtra!







**A**ls dritter Repräsentant der Zenta-Classe, gelangt am 29. October d. J. auf der Werfte des k. u. k. Constructions-Arsenales zu Pola S. M. Torpedokreuzer „Szigetvár“ zur Stapellassung, welches neue Schiff im Vereine mit den beiden anderen derzeit in den chinesischen Gewässern stationirten Schwesterschiffen „Zenta“ und „Aspern“ berufen sein wird, eine einheitliche Division moderner Torpedokreuzer zu bilden.

Gleich seinen Vorgängern ist auch dieser Kreuzer durch heimische Arbeitskraft ganz aus inländischem Material erbaut und vereinigt ebenfalls hohe artilleristische und torpedistische Wehrfähigkeit mit grosser Geschwindigkeit und bedeutendem Actionsvermögen.

Mit zwei mächtigen Maschinen ausgestattet, wird S. M. Schiff „Szigetvár“ eine Geschwindigkeit von  $20\frac{1}{2}$  Knoten, d. i. 38 *km* pro Stunde entwickeln. Bei ökonomischem Betriebe, nämlich einer Geschwindigkeit von 12 Knoten, wird dieser Kreuzer mit seinem Kohlenvorrathe von 500 *t* einen Weg von 3300 Seemeilen, d. i. 6100 *km* zurückzulegen vermögen.

Die Seeigenschaften dieses Typs sind durch die Oceanfahrten der beiden Schwesterschiffe bereits in günstigem Sinne erprobt und nachgewiesen worden, so dass die Einreihung S. M. Schiffes „Szigetvár“ in den Stand der Kriegsflotte eine beachtenswerthe weitere Verstärkung derselben bedeutet.

## Schiffskörper.

S. M. Schiff „Szigetvár“ misst an der Constructions-Wasserlinie 96 *m* in der Länge, hat eine grösste Breite von 11·7 *m* und einen mittleren Tiefgang von 4·28 *m*; das Displacement beträgt 2350 *t*.

Der Schiffskörper ist ganz aus bestem inländischen Siemens-Martinstahl erzeugt. Die beiden Steven, die Achsträger und das Rudergerippe sind aus weichem Stahlguss hergestellt.

Der Maschinen- und Kessel-Complex, sowie die übrigen unter der Schwimmlinie befindlichen vitalen Theile des Schiffes sind von einem durchlaufenden, schildkrötenartig gewölbten Panzerdeck geschützt, welches sich an den Seiten, sowie vorne und achter bis 950  $\frac{m}{m}$  unter die Wasserlinie senkt, im Bereiche der Maschinenräume hingegen auf 1·20 *m* Höhe über Wasser erhebt.

Die Erker der 12  $\frac{m}{m}$  Schnellade-Kanonen sind mit 35  $\frac{m}{m}$  starken Stahlplatten gepanzert; der Commandothurm wird von zwei Lagen 25  $\frac{m}{m}$  starker Platten gebildet.

Zur Bewältigung von Wassereinbrüchen besitzt der Kreuzer eine Drainageanlage, welche 1000 *t* Wasser pro Stunde zu fördern vermag. Um aber die Schwimmfähigkeit noch weiters zu gewährleisten, wurde das Schiffsinne durch eine grosse Anzahl von Längs- und Querschotten in zahlreiche wasserdichte Abtheilungen getheilt.



Die Hauptvorzüge des Yarrow-Kesselsystemes bestehen in geringem Volumen und Gewicht, sowie rapider Dampfentwicklung und können diese Kessel, selbst bei kaltem Speisewasser, im Zeitraume von einer Stunde vom Beginne des Heizens an gerechnet, dampfklar gemacht werden.

Die Kessel sind für einen Betriebsdruck von 18 *kg* pro  $\frac{cm^2}{m^2}$  erbaut und liefern den für die Maximalleistung der Maschine nöthigen Dampf bei einer Windpressung von 25  $\frac{m}{m}$  Wassersäulenhöhe.

Die totale Rostfläche der Kessel beträgt . . . . . 34  $m^2$

„ „ Heizfläche „ „ „ . . . . . 1858  $m^2$

Die Wasserrohre dieser Kessel sind nach dem bekannten Mannesmann'schen Verfahren aus bestem Stahl erzeugt.

Für die Speisung der Kessel dienen acht Haupt- und vier Hilfs-Speisepumpen, im Ganzen somit zwölf Dampfpumpen des Systems Worthington, welche in den Kesselräumen installiert sind.

Zur Erzeugung des erforderlichen Luftdruckes in den Heizräumen für den forcirten Kesselbetrieb, dienen acht Ventilatoren, welche von besonderen Maschinen bethätigt werden. Auch sei hier der grossen Wichtigkeit gedacht, welche diesen Ventilatoren durch Zuführung frischer Luft zur Herabminderung der Temperatur in den Heizräumen zukommt.

Der gesammte Maschinencomplex, einschliesslich der mit Wasser gefüllten Kessel, der Condensatoren und Rohrleitungen besitzt ein Gewicht von 500 *t*.

Die Kohlendepôts fassen 500 *t* Kohle.

Für sämtliche Bedürfnisse des maritim-militärischen Dienstes sorgt eine grosse Anzahl von Hilfsmaschinen und wurde durch die Einrichtung von Kühlanlagen die Möglichkeit geboten, den Proviant auch in heissen Klimaten längere Zeit frisch zu erhalten. Die Mannschaftsräume, Stabs- und Unterofficiers-Cabinen erhielten eine umfassende Dampfheizungs-Anlage.

## Artillerie-Ausrüstung.

Die Hauptarmirung besteht aus acht stählernen, 40 Caliber langen 12  $\%$  Schnellade-Kanonen, welche in Mittelpivot-Wiegenlafetten gelagert sind. Eines dieser Geschütze ist auf dem Manöverdeck vorne und ein zweites auf dem Hüttendeck achter installiert, wodurch dieselben ein über den Bug, beziehungsweise das Heck des Schiffes reichendes Bestreichungsfeld erhalten; die übrigen Geschütze sind in der Breitseite des Oberdeckes vertheilt.

Diese Geschützaufstellung ermöglicht es, dass in der Bugrichtung drei, nach jeder Bordseite fünf Geschütze in Action gebracht werden können. Diese fünf Geschütze vermögen 30 Schüsse in der Minute abzugeben und damit Geschosse im Gesamtgewichte von 712 $\frac{1}{2}$   $kg$  gegen das nämliche Ziel zu verfeuern.

Das Gewicht einer Kanone beträgt 2 $\frac{1}{2}$   $t$ , das der Lafette gegen 3  $t$ .

Das Geschoss von 23 $\frac{7}{8}$   $kg$  Gewicht erhält mit der Ladung von 4 $\frac{1}{2}$   $kg$  rauchschwachen Pulvers geschossen, an der Geschütz-mündung eine Geschwindigkeit von 700  $m$ .

Zehn 47  $\%$  Schnellfeuer-Kanonen und zwei Gewehr-Mitrailleusen vervollständigen die artilleristische Armirung des Schiffes.

Die Torpedo-Ausrüstung besteht aus zwei schwenkbaren Lancir-Apparaten für 5  $m$  lange 45  $\%$  Torpedos.

## Elektrische Beleuchtung.

S. M. Schiff „Szigetvár“ wird innenbords mit elektrischer Beleuchtung versehen sein und mit zwei 60  $\%$  Projectoren für die Beleuchtung des Aussenfeldes ausgestattet werden. Zur elektrischen Innenbeleuchtung dienen 200 Glühlampen; die Bogenlichter der Projectoren werden je 25.000 Kerzen Lichtstärke erhalten.

Zu diesem Zwecke sind drei Dampfmaschinen von 20.000 Watt vorhanden; zum Betriebe der in der beigegebenen Dampfbarcasse in einem 35 % Projector installirten Bogenlampe von 4000 Kerzen Lichtstärke, dient ein vierter kleiner Dynamo.

In die Beleuchtungs-Anlage ist überdies auch ein Nachtsignal-Apparat, System „Sellner“, neuester Construction eingeschaltet.



Mit S. M. Schiff „Szigetvár“ wird eine Kreuzer-Division vervollständigt, deren Einheiten nach hervorragenden Waffenthaten benannt sind. Möge es diesem Kreuzer beschieden sein, die Ehre der k. u. k. Flagge stets hochhaltend, dem bereits zu Lande mit glänzenden Beispielen aufopfernder Vaterlandsliebe und heldenmüthiger Tapferkeit verknüpften Namen Szigetvár, auch auf der See zu weiterem Ruhme zu verhelfen.

83.369

